



1 Frankfurt, Römerberg © Foto Julius 2 Frankfurt © Noppasin Wongchum / Alamy 3 Darmstadt, Mathildenhöhe © Zoonar GmbH / Alamy

KunstReise Frankfurt - Darmstadt

- + „Nennt mich Rembrandt!“ Städel Frankfurt
- + Museum Künstlerkolonie Mathildenhöhe u. Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- + Bahnreise nach Frankfurt

Eine der wichtigen Ausstellungen 2021 zeigt im Frankfurter Städel Museum Rembrandts Schaffen und seinen internationalen Durchbruch in den Amsterdamer Jahren. Rund um diese faszinierende Sonderausstellung haben wir eine veritable KunstReise zusammengestellt: Wir widmen uns auch dem Bestand des Städel Museums, Gemälden von Cranach und Vermeer bis Bacon und Richter. Und wir nutzen die Gelegenheit für einen Ausflug ins nahe Darmstadt und bewundern im Museum Künstlerkolonie Mathildenhöhe Möbel, Keramiken, Skulpturen, Gemälde, Druckgraphiken und Zeichnungen u.a. von Joseph Maria Olbrich und Peter Behrens. Ein Kontrapunkt dazu ist die Sammlung „Block Beuys“ im Hessischen Landesmuseum.

der Krönung von einem Balkon ihrem „Franz“ freundlich applaudierte. Am Abend checken wir in unserem Hotel ein.

2. Tag: Frankfurt - Rembrandt-Ausstellung im Städel Museum. Frankfurt bietet zahlreiche Museen, das wichtigste ist zweifelsohne das „Städel“, in einem gewaltigen Sandsteingebäude im Stil der Neorenaissance am Mainufer untergebracht. Es gilt als eines der bedeutendsten europäischen Kunstmuseen mit faszinierenden Sammlungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Besonders herausragend sind die Werke des 20. Jh. von Edvard Munch, Gemälde des deutschen Expressionismus wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Franz Marc, August Macke und Emil Nolde. Aber auch Werke von Otto Dix, Max Ernst, Oskar Schlemmer und Paul Klee begeistern. Der ganze Tag steht uns für den Besuch der großartigen Sammlungen zur Verfügung. Um 14.30 Uhr erwartet uns eine Führung durch die großartige Sonderausstellung „Nennt mich Rembrandt! – Durchbruch in Amsterdam“, in welcher das Städel Museum gemeinsam mit der National Gallery of Canada Rembrandts Aufstieg zu internationalem Ruhm in seinen Jahren in Amsterdam zeigt. Die Schau vereint den Städel-Bestand - u.a. die „Blendung Simsons“ - mit herausragenden Leihgaben internationaler Sammlungen, u.a. aus dem Rijksmuseum, der Gemäldegalerie Berlin, der Galerie Alte Meister in Dresden, der National Gallery in London, dem Prado oder der National Gallery of Art in Washington. Darüber hinaus tritt Rembrandts Kunst in einen unmittelbaren Dialog mit den Meisterwerken der älteren und jüngeren Künstler seiner Zeit. Rembrandts Bildproduktion war erstaunlich breit und umfasste neben Landschaften, Genreszenen und Stillleben vor allem Historienbilder und Porträts. Die Auseinandersetzung mit seinen Konkurrenten prägte seine künstlerische Entwicklung wie auch seine unternehmerischen Ambitionen. In Amsterdam weitete er eine Vielzahl talentierter Künstler um die Aufmerksamkeit und Patronage des wohlhabenden und kunstliebenden Bürgertums. Es war genau diese ebenso aufregende wie anregende Atmosphäre, die den jungen Künstler aus Leiden zu dem weltberühmten Meister machte, der er bis heute ist: Rembrandt.

3. Tag: Ausflug Darmstadt: Mathildenhöhe und Hessisches Landesmuseum. Busfahrt in das nahe Darmstadt zur Mathildenhöhe, die von 1899 bis 1914 der Schauplatz der legendären Künstlerkolonie war und noch heute als kulturelle Attraktion ersten Ranges weltweit bekannt ist. Gegründet wurde sie vom Großherzog Ernst Ludwig, einem Mann mit ausgeprägtem künstlerischem und kulturellem Interesse. Er war begeistert von der englischen „Arts & Crafts Bewegung“ - fernab von historischen überladenen Vorbildern wurden einfache und funktionsgerechte Gegenstände in hervorragender handwerklicher Arbeit hergestellt. Ernst Ludwig berief moderne Künstler, darunter auch Josef Maria Olbrich, der in Wien das Sezessionsgebäude entworfen hatte -

1. Tag: Salzburg/Wien - St. Pölten - Linz - Wels - Frankfurt. Anreise mit ICE (voraussichtliche Zeiten) ab Wien-Hauptbahnhof (Abfahrt ca. 06.50 Uhr), St. Pölten (Abfahrt ca. 07.21 Uhr), Linz (Abfahrt ca. 08.15 Uhr) und Wels (Abfahrt ca. 08.31 Uhr) bzw. ab Salzburg (Abfahrt ca. 08.00 Uhr) nach Frankfurt/Main, Ankunft um ca. 13.36 Uhr (der Fahrplan für 2021 steht derzeit noch nicht fest). Vom Bahnhof geht es gleich zur Stadtrundfahrt durch Frankfurt - eine Geschäfts- und Bankenstadt mit Verbindungen zu allen großen Städten der Welt. Frankfurt hat aber auch seine eigene Geschichte, u.a. am Hauptplatz „Römerberg“, wo sich einst ein römisches Militärlager befunden hat. Frankfurt wurde 1944 durch Kriegsbomben vollkommen zerstört, aber alle schönen Fachwerkhäuser sind bis 1980 neu errichtet worden, so auch das Rathaus - „Römer“ genannt. Daneben liegt die „Alte Nicolaikirche“ und nicht weit entfernt Frankfurts bedeutendster Sakralbau, der „Kaiserdom“. Karl der Große wurde noch in Aachen gekrönt, aber später fanden die Kaiser-Krönungen des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ hier im Kaiserdom zu Frankfurt statt. Unter vielen anderen wurde hier auch Franz Stephan, der Gemahl der Habsburgerin Maria Theresia, zum deutschen Kaiser gekrönt. Der junge Goethe war dabei und beschrieb Maria Theresia als bezaubernde junge Frau mit blondem Haar, die bei

Deutschland:
Hessen



Rembrandt © Städel/Staatliche Museen Berlin, Christoph Schmidt

mit diesem verband den Großherzog ein freundschaftliches Verhältnis. Er erteilte Aufträge und inspirierte die Künstler mit Ideen. Ein ähnlicher Aufbruch in die Moderne wie in Wien um 1900 führte auch in Deutschland zu einer künstlerischen Erneuerung, weg vom Historismus. Anschließend besuchen wir - als Kontrapunkt - eine der Sammlungen des Hessischen Landesmuseums, den „Block Beuys“ - 1970 von Joseph Beuys für das Museum installiert. Am Nachmittag Rückfahrt nach Frankfurt, wo wir das Goethe Haus besuchen: Hier wurde Johann Wolfgang Goethe am 28. August 1749 „mit dem Glockenschlage zwölf“ geboren, hier wuchs er bei seinen Eltern Johann Caspar und Catharina Elisabeth, zusammen mit seiner Schwester Cornelia auf.

4. Tag: Frankfurt - Rückreise nach Wien/Salzburg. Der Vormittag steht zur freien Verfügung - wer will, kann noch die Schirn Kunsthalle oder das „Museum Moderner Kunst“ besuchen - es wurde vom Wiener Hans Hollein entworfen (im Volksmund „Tortenstück“ genannt). Mittags Transfer zum Hauptbahnhof Frankfurt - um 14.20 Uhr jeweils direkte Rückfahrt nach Salzburg (Ankunft um 19.59 Uhr) sowie um 14.21 Uhr nach Linz (Ankunft um 19.24 Uhr) und Wien (Ankunft um 20.45 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Bahn, Bus und zentralem *Hotel/NF**

TERMIN **REISELEITERIN** **BPK EDFK**

26.10. - 29.10.2021 Herbstferien/ Nationalfeiertag
Mag. Gabriele Röder

Bahn ab Linz, Wels, Salzburg	€ 750,-
ab Wien	€ 820,-
ab St. Pölten	€ 810,-
EZ-Zuschlag	€ 150,-

LEISTUNGEN

- Bahnreise mit dem ICE ab Wien, St. Pölten, Linz, Wels bzw. Salzburg (ohne Umsteigen) nach Frankfurt/Main-Hbf. und retour, 2. Klasse inkl. Sitzplatz-Reservierung
- Stadtrundfahrt am 1. Tag, Transfer zum Hotel und retour sowie Busesflug am 3. Tag nach Darmstadt mit dem Bus/Kleinbus
- 3 Übernachtungen im ***Hotel „Motel One Frankfurt-Römer“ (ca. 350 m vom Römerberg entfernt, Landesklassifizierung) in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- Eintritte: Städel Museum mit Rembrandt-Sonderausstellung inkl. Führung, Künstlerkolonie Mathildenhöhe, Hessisches Landesmuseum (Darmstadt), Goethe-Haus (Frankfurt)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 18 Personen

Deutschland:
Hessen

